

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

25.02.2026

National University of Singapore, Singapur 2025/2026, WS 2025/26

Programm: Overseas

Aufenthalt: 11.08.2025 - 06.12.2025

Studiengang: Data Science (B.Sc.), , Bachelor

Studiendekanat: Electrical Engineering, Computer Science
and Mathematics

Information, Bewerbung an der TUHH

Informiert habe ich mich durch die Website der TU. Bei einer Infoveranstaltung war ich auch, die war aber eher für spezifische Fragen hilfreich. Für die NUS habe ich mich aufgrund des guten Rufes sowie der schönen Lage mitten im warmen Südostasien entschieden.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Die Bewerbung an der NUS war etwas aufwändiger, es war aber immer klar was zu tun ist. Auch das Visum hat viel Zeit in Anspruch genommen. Zum Beispiel braucht man für das Visum eine lokale Telefonnummer, die Netzanbieter dürfen aber nur Leuten mit Visum eine ausstellen. Nach ein paar Umständen und viel Verwirrung war aber alles geschafft.

Unterkunft & Kosten

Ich habe in einem Studentenwohnheim gewohnt. Das haben eigentlich alle Ausstauschstudenten, Alternativen gibt es kaum. Jeder der ich kenne hat auch einen Platz bekommen, spätestens nach einer Beschwerde in der zweiten Runde dann. Dass die NUS niemandem einen Platz garantiert und warnt, dass man eventuell keinen bekommt, ist wohl nur Formsache.

Es gibt verschiedene Campus-Housing Arten. Student Residences sind am teuersten und ähneln einfachen Apartments. Halls, Houses und Colleges sind sozialer mit Events und Aktivitäten. Ich war in einer Hall und wir hatten eigene Sportteams, Parties und so weiter. Das kann ich auch jedem empfehlen, ich habe dadurch viele Einheimische kennengelernt. Fast alle Exchangers waren in Residences untergebracht und hatten daher nur andere Exchangers als Freunde.

Halls sind auch am billigsten, ich hatte ein Einzelzimmer und Gemeinschaftsbad. Aber es ist ein Meal Plan Pflicht. Es gibt in der Hall eine Mensa, wo es Frühstück und Abendessen gibt. Das war aber wirklich unübertrieben katastrophal. Auch die Einheimischen fanden es furchtbar. Frühstück geht noch mit Kaffee und Toast, aber zu Abend gab es z.B. knorpeliges Fleisch mit viel zu süßer Soße und total matschiges Kohl-Gemüse. Auch zu erwähnen ist, dass es in den Halls keine Klimaanlage gibt. Bei konstanten 32 Grad am Tag und 28 Grad bei Nacht ist das schon sehr gewöhnungsbedürftig, aber mit Deckenventilator machbar. Sehr viele habe sich aber auch unerlaubt mobile AC's angeschafft. Da muss man nur aufpassen, nicht erwischt zu werden, sonst wird's teuer.

Kochen geht nirgendwo und Lebensmittel sind teurer. Man geht zum Essen zu einem von den vielen Food-Courts auf dem Campus. Dort gibt es Essen von 2-3 SG\$ bis zu 6 SG\$.

Lebenshaltungskosten pro Monat (<i>in etwa; inkl. Miete</i>):	700€
Kosten für Miete pro Monat (<i>Warm-Miete</i>):	440€ (+ 125€ Meal Plan)

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Es gab ein paar Orientierungsevents, die waren aber eher enttäuschend. Ich habe dort aber genug Kontakte geknüpft, um dann auf eigene Faust Dinge zu unternehmen.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Belegt habe ich:

- CS2107 INTRODUCTION TO INFORMATION SECURITY
- CS2220 INTRODUCTION TO COMPUTATIONAL BIOLOGY
- IS2238 ECONOMICS OF IT AND AI
- LSM1301 GENERAL BIOLOGY

Sprache war alles auf Englisch, teilweise mit starkem chinesischem Akzent. Die finale Klausur war meistens ca. 20-30% der Note, der Rest setzt sich durch Midterms oder Hausaufgaben und Quizzes zusammen. Schwierigkeit war vergleichbar mit der TU.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Ich habe in meinem Wohnheim viele Freunde gefunden, sowohl Austauschstudenten als auch Einheimische. Da ich Freitags keine Vorlesung hatte, haben wir viele Wochenendausflüge gemacht, z.B. nach Kuala Lumpur oder Bangkok. Während der Reading Week für die Midterms waren wir für eine Woche in Vietnam.

In Singapur selbst kann man schön günstig Essen gehen, Feiern ist auch super, aber Alkohol ist teuer.

Formalitäten vor Ort

Ein Konto habe ich nicht eröffnet, stattdessen habe ich mich mit Bargeld rumgeschlagen. Die meisten kleineren Geschäfte und Food Courts akzeptieren keine Kartenzahlung. Stattdessen wird Bargeld oder Zahlung per QR-Code mit lokalem Bankkonto verwendet.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Es war wirklich unglaublich schön. So weit weg von zuhause in so einem besonderen Land an einer echt guten Uni zu studieren würde fast jedem gefallen. Singapur ist nicht ohne Grund eines der gefragtesten Ziele an der TU.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	David.soeding@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja